

Interview von Richard Coudenhove-Kalergi: General de Gaulle und Europa (Wien, 19. November 1971)

Quelle: Interview mit dem Begründer und Präsidenten der Pan-Europa-Bewegung Richard Coudenhove-Kalergi / RICHARD COUDENHOVE-KALERGI, Erich Schenk.- Wien: Österreichische Mediathek [Prod.], 19.11.1971. Österreichische Mediathek, Wien. - SON (00:01:24, Fotomontage, Originalton). Österreichische Mediathek, Webgasse 2A, A-1060 Wien. www.mediathek.ec.at.

Urheberrecht: Transcription CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/interview_von_richard_coudenhove_kalergi_general_de_gaulle_und_europa_wien_19_november_1971-de-219bd1f8-b424-484a-b7af-a522b1df1e05.html



Publication date: 04/07/2016

Interview von Richard Coudenhove-Kalergi: General de Gaulle und Europa (Wien, 19. November 1971)

[Erich Schenk] Sie also haben sich der besonderen Wertschätzung de Gaulles erfreut, wie wir aus dieser Einladung ersehen haben zu der deutsch-französischen Versöhnung. Hatten sie Gelegenheiten, mit ihm auch über das Problem – also wie gesagt, er hat sich ablehnend dazu verhalten –, über seine Beweggründe zu sprechen, die ihn zu einer Ablehnung des europäischen Bundesstaates gebracht haben?

[Richard Coudenhove-Kalergi] Er war ein französischer Patriot in erster Linie. Er war kein europäischer Patriot, wie man sagen muss zum Beispiel, dass Adenauer und Robert Schuman gleichzeitig nationale und europäische Patrioten waren. Das lässt sich von de Gaulle nicht sagen. De Gaulle war kein europäischer Patriot, sondern ein hundertprozentiger französischer Patriot. Er war für Europa, weil er es für das Interesse der französischen Nation hielt, weil Frankreich zu klein war, um allein als gleichberechtigte Macht mit Amerika und Russland aufzutreten. Deshalb war er dafür, dass Frankreich im europäischen Rahmen wieder eine Welt entscheidende Rolle spielt. Aus diesem Grund war er für einen starken Bund, aber er wollte nicht die französische Souveränität aufgeben und nicht wissen, ob morgen durch einen Engländer oder durch einen Deutschen oder durch einen Nichtfranzosen das Schicksal Frankreichs gelenkt wird.